

Wahlkreis

**Niederschrift über die Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Entscheidung
über die Zulassung der eingereichten Kreiswahlvorschläge**

....., den

I. Zur Prüfung der eingereichten Kreiswahlvorschläge für die Landtagswahl am im

Wahlkreis
(Nr. und Name)

und zur Entscheidung über ihre Zulassung traf heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Kreiswahlausschuss
zusammen. Es waren erschienen:

- 1. _____ als Vorsitzende/r - als stellvertretende(r) Vorsitzende(r) ¹⁾
- 2. _____ als Beisitzer/in
- 3. _____ als Beisitzer/in
- 4. _____ als Beisitzer/in
- 5. _____ als Beisitzer/in
- 6. _____ als Beisitzer/in
- 7. _____ als Beisitzer/in
(Vor-, Familienname)

Ferner waren zugezogen:

- _____ als Schriftführer/in
- _____ als Hilfskraft

II. Der/Die Vorsitzende eröffnete um Uhr die Sitzung damit, dass er die Beisitzer und Beisitzerinnen und den/die Schriftführer/in zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Er stellte fest, dass Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung nach § 3 Abs. 2 der Landeswahlordnung öffentlich bekanntgemacht und die Vertrauenspersonen aller eingereichten Kreiswahlvorschläge schriftlich - telefonisch - ¹⁾ geladen worden sind.

III. Der/Die Vorsitzende legte dem Kreiswahlausschuss folgende Kreiswahlvorschläge vor:

- 1. _____ eingegangen am _____ Uhr
- 2. _____ eingegangen am _____ Uhr
- 3. _____ eingegangen am _____ Uhr

usw.

Er berichtete über das Ergebnis seiner Vorprüfung.

IV. Anhand der auf den Kreisvorschlägen befindlichen Eingangsvermerke wurde festgestellt, dass kein Kreiswahlvorschlag - folgende Kreiswahlvorschläge - verspätet eingegangen - sind - ¹⁾ :

- 1. _____ eingegangen am _____ Uhr
- 2. _____ eingegangen am _____ Uhr

V. Der Wahlausschuss prüfte danach die rechtzeitig eingegangenen Wahlvorschläge. Die Prüfung erstreckte sich insbesondere auf folgende Punkte:

- a) Bezeichnung der Partei/Wählergruppe oder, im Falle eines/einer parteilosen Bewerbers/Bewerberin, Name und ggf. Kennwort.

- b) Nachweis über die Aufstellung des Bewerbers in geheimer Wahl anhand der Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung und der Versicherung an Eides statt nach § 18 Abs. 8 des Landeswahlgesetzes
- c) Unterzeichnung des Wahlvorschlages, Bescheinigung des Wahlrechts und der Zahl der gültigen Unterschriften.
- d) Person des Bewerbers/der Bewerberin, Zustimmungserklärung und Bescheinigung der Wählbarkeit.

VI. Bei der Prüfung der rechtzeitig eingegangenen Kreiswahlvorschläge ergaben sich folgende Mängel (Kreiswahlvorschlag und Art des Mangels angeben):

1. _____

2. _____

usw.

Zu den festgestellten Mängeln des Wahlvorschlages wurde(n) die Vertrauensperson(en) des betroffenen Wahlvorschlags gehört.

VII. Aufgrund der festgestellten Mängel beschloss der Kreiswahlausschuss folgende Kreiswahlvorschläge zurückzuweisen:

1. _____

2. _____

usw.

VIII. Der / Die Name(n) / Die Kurzbezeichnung(en) der Partei(en) / Wählergruppe(n) ¹⁾

1. _____

2. _____

usw.

gab(en) Anlass zu Verwechslungen.

Bei einem anderen Kreiswahlvorschlag eines Einzelbewerbers / einer Einzelbewerberin

fehlte das Kennwort / war das Kennwort dem demokratischen Wahlverfahren unangemessen / war das Kennwort geeignet, Verwechslungen mit anderen Kreiswahlvorschlägen hervorzurufen. ¹⁾

Die Vertrauensperson(en) des / der betroffenen Wahlvorschlags / Wahlvorschläge wurde(n) dazu gehört. ¹⁾

IX. Zur Vermeidung von Verwechslungen beschloss der Wahlausschuss,

- dem Wahlvorschlag folgende Unterscheidungsbezeichnung beizufügen:
- dem Wahlvorschlag den Bewerbernamen als Kennwort zu geben.

X. Der Kreiswahlausschuss beschloss sodann, folgende Kreiswahlvorschläge zuzulassen:

Lfd. Nr.	Bewerber	Partei, Wählergruppe oder Kennwort
	(Familiename, Vornamen)	
	(Beruf oder Stand)	
1	(Geburtsdatum, Geburtsort)	
	(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	

	_____	_____
	(Familienname, Vornamen)	

	(Beruf oder Stand)	
2	_____	
	(Geburtsdatum, Geburtsort)	

	(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	

usw.

- XI. Der Kreiswahlausschuss beschloss mit Stimmenmehrheit - einstimmig - . Bei Stimmengleichheit gab die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag. ¹⁾
- XII. Der Kreiswahlleiter gab die Entscheidung des Kreiswahlausschusses in der Sitzung im Anschluss an die Beschlussfassung unter kurzer Angabe der Gründe bekannt und wies auf den zulässigen Rechtsbehelf hin.
- XIII. Die Sitzung war öffentlich.
- XIV. Vorstehende Niederschrift wurde von dem Kreiswahlleiter, den Beisitzern und Beisitzerinnen und dem/der Schriftführer/in genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der Kreiswahlleiter:

Der/Die Schriftführer/in:

Die Beisitzer/innen:

1.

2.

3.

4.

5.

6.
